

Ausflug zum Palmengarten

Der 26. Mai 2023 begann wettertechnisch optimal. Es sollte nicht zu warm werden und Regen war auch nicht angesagt. Der Reisebus der Firma Emmel kam pünktlich nach Mainflingen und da der ewige Mainfächer-Kreisel noch dicht war haben wir souverän die L2310 - also die Stockstädter Chaussee - genommen, um die nächste Gruppe in Klein-Welzheim abzuholen. Von da ging es trapp zur Evangelischen Kirche in der Aschaffener Straße.

Wie erwartet waren auch ein paar Mitglieder mit Rollatoren von der Partie. Das war ja auch das Angebot der Tour, damit auch nicht so flotte teilnehmen konnten.

Huch! - beim Durchzählen fehlten zwei Teilnehmerinnen. Da keine Informationen dazu bekannt waren warteten wir noch einen Moment bevor es Richtung A3 nach Frankfurt ging.

Der Palmengarten liegt mitten in Frankfurt, also nicht an einer Autobahnabfahrt. Auf dem Weg dahin hatte unser Fahrer Yusuf einige Informationen zu Besonderheiten der Stadt:

Das Mainufer vor dem Universitätsklinikum, der Westhafen-Tower, der wie ein Gerippes daher kommt, die Europäische Zentralbank, die aufgrund der Entfernung nur knapp zu sehen war. Die Bankentürme bildeten ein eindrucksvolles Panorama, wenn auch der Taunusanlage ein zweifelhafter Ruf anhängt. Nachdem wir einen Blick auf die Alte Oper erhascht hatten ging es an tollen Villen und Häusern der Goethe-Universität vorbei direkt zum Gesellschaftshaus des Palmengartens in die Siesmayerstraße.

Heinrich Siesmayer ist übrigens der Gründer des Palmengartens. Am 16. März 2021 war das aber bereits 150 Jahre her. Sein Motto "Nur vorwärts, nicht verzagt, nicht viel nach rechts und links gefragt, mit Gott gewagt" kann uns heute sicher auch noch weiterbringen.

So, jetzt fehlten nur noch die Eintrittskarten und das obligatorische Gruppenfoto. Kurz nach halb zwölf war das auch geschafft und jeder konnte sich auf eigene Faust in die Pflanzenwelt stürzen.

Die Einkehrmöglichkeiten hatten wir bereits bei der Vorschau zu dieser Tour vorgestellt.

Eine Besonderheit stellte der Rosengarten dar. Hier findet man Duftrosen und andere ungewöhnliche Formen. Etwas weiter hinter dem großen Weiher der Rhododendrongarten - einfach eine Wucht. Nicht weit davon hat ein Rotkehlchen der ersten Brut dieses Jahres von mir ein paar Brötchenkrümel erbettelt.

Um alles im Palmengarten zu überblicken haben wir ja die Handy-App oder die vielen im Park aufgestellten Pläne. Wem es zu kalt ist, der sollte in die Tropenhäuser gehen, wer es nicht so warm liebt geht besser in das Subantarktishaus. Bei den letzten Schmetterlingen war es angenehm warm und nicht schwül.

Daneben gab es reichlich Bänke, die in der Sonne und auch im Schatten standen oder durch das benachbarte Wasser des Großen Weihers, des Wasserfalls oder die Fontänen im Oktogonbrunnen für Kühlung sorgten. Da konnte jeder seinen eigenen Rundgang finden.

Um 18 Uhr ging es wieder staufrei zurück nach Seligenstadt.